



# BÜRGERGEMEINDE CHAM

---

## Protokoll

der Bürgergemeindeversammlung Cham

vom Dienstag, 23. Juni 1998, 20.00 Uhr, im Restaurant Kreuz, Cham

---

### TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 26. Januar 1998
  2. Aussenrenovation der Liegenschaft Tormattstrasse 7. Bericht und Antrag des Bürgerrates
  3. Rechnung für das Jahr 1997:
    - a) Bürgergemeinde Cham
    - b) Pflegeheim Cham-EnnetseeBericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
  4. Einbürgerungsgesuche von Frau Ruth Fischer, Eichstrasse 54, 6330 Cham; Herrn und Frau Bettina und Christophe Medernach, Eichstrasse 10, 6330 Cham; Frau Elezaj Valbone, Hünenbergerstrasse 1, 6330 Cham; Herr Recep Altintas, Rosenweg 12, 6330 Cham; Herr Mutlu Haydar, Röhrliberg 28, 6330 Cham; Herr Oto Pesak, Pilatusstrasse 7, 6330 Cham. Bericht und Anträge des Bürgerrates.
  5. Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss §§ 9 und 13 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.
  6. Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation durch den Bürgerrat, gemässe §§ 11 und 16 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.
- 

**Anwesend** sind 54 Bürgerinnen und Bürger.

**Entschuldigt** haben sich Vizepräsident August Hausheer, Finanzdirektorin Ruth Schwerzmann, Herr und Frau Willi Baumgartner sowie die Vertreter der Zuger Presse und der Neuen Zuger Zeitung.

**Vorsitz:** Bürgerpräsident Franz Heggli

**Protokoll:** Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmzähler** werden gewählt: Alois Hausheer, Bürgerweibel, und Edi Wyss.

**Motionen** werden keine gestellt.

Bürgerpräsident Franz Heggli begrüsst die Anwesenden, unter ihnen besonders alt Bürgerpräsident Xaver Gretener und alt Bürgerrat Angelo Reggiori sowie Pflege-

heimpräsident Josef Huwiler, und er stellt fest, dass die Bürgergemeindeversammlung vorschriftsgemäss drei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist. Er macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

In Gedenken zum Hinschied von Bürgerweibel Toni Bucher am 23. April 1998 würdigt Bürgerpräsident Franz Heggli dessen Wirken. Toni Bucher stand der Bürgergemeinde seit 1990 als Bürgerweibel zur Verfügung und übte dieses Amt stets pflichtbewusst und zuverlässig aus. Überdies war Toni Bucher allen ein guter Kamerad. Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken seiner von den Sitzen. Als Nachfolger von Toni Bucher hat der Bürgerrat Alois Hausheer, Moosstrasse 18, 6330 Cham, Bürger von Cham, geb. am 27. April 1948, gewählt.

## 1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 26. Januar 1998

Der Bürgerschreiber verliest das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 26. Januar 1998; es wird von der Versammlung genehmigt und dem Ersteller, Bürgerschreiber Thomas Gretener, verdankt.

## 2. Aussenrenovation der Liegenschaft Tormattstrasse 7

Die Aussensanierung der gemeindeeigenen Liegenschaft Tormattstrasse 7 hat sich aufgedrängt, nachdem kurz nach der letzten Versammlung mit der Totalrenovation der Nachbarliegenschaft begonnen wurde. Bürgerpräsident Franz Heggli erläutert, dass diese Liegenschaft ohnehin in den kommenden Jahren hätte erneuert werden müssen. Die Sanierung ist inzwischen abgeschlossen. Franz Heggli betont, dass es nicht Usanz des Rates sei, einen Kredit nachträglich genehmigen zu lassen. Doch in diesem Fall seien Einsparungen von rund 10'000 Franken erzielt worden.

Die Diskussion zu diesem Geschäft wird nicht verlangt.

Für die Aussensanierung der Liegenschaft Tormattstrasse wird einstimmig ein Kredit von 103'500 Franken gesprochen.

## 3. Rechnung für das Jahr 1997

### a) Bürgergemeinde

Bürgerrat Bruno Besmer kann der Versammlung einen erneut erfreulichen Abschluss der Bürgergemeinde unterbreiten. Die Rechnung 1997 schliesst bei Ausgaben von Fr. 152'781.90 und Einnahmen von Fr. 601'532.80 mit einem Überschuss von Fr. 448'750.00 ab; budgetiert war ein Überschuss von Fr. 202'233.00. Bruno Besmer begründet die wichtigsten Abweichungen vom Budget. So ist der gute Abschluss einerseits darauf zurückzuführen, dass bei der Auflösung des Spitals, aus dem Verkauf der Einrichtungen ein entsprechender Ertrag von Fr. 188'000 Franken und andererseits aus der Restauflösung der nicht benötigten Rückstellung für die Renovation Rigistrasse 8 von rund 99'000 Franken entstanden ist.

Der Bürgerrat beantragt, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden: 400'000 Franken für die Abschreibung der Beteiligung Andreas-Klinik AG und 48'750 Franken für die Zuwendung des Kontos Freies Eigenkapital. Die Diskussion wird nicht verlangt.

#### **b) Pflegezentrum Cham-Ennetsee**

Nach den tiefschwarzen Zahlen von Bruno Besmer hat Spitalpräsident Josef Huwiler jeweils ein etwas weniger schlechtes Gewissen, wenn er die rötlichen Zahlen aus dem Bereich des Gesundheitswesens zu präsentieren habe. Die Rechnung 1997 des Pflegeheims schliesst mit einem Defizit von 674'239 Franken, was einer Verbesserung von 23'000 Franken gegenüber dem budgetierten Abschluss von 697'510 Franken ausmacht. Die Synergien mit der Andreas-Klinik beginnen sich auszuzahlen.

Die Diskussion zur Rechnung des Spital- und Pflegeheims wird nicht verlangt, und RPK-Präsident Jörg G. Gretener verliert den zustimmenden Antrag der Rechnungsprüfungskommission.

Die Versammlung genehmigt auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission einstimmig die Rechnungen 1997 der Bürgergemeinde sowie des Pflegezentrums Cham-Ennetsee.

#### **4. Einbürgerungsgesuche**

Die Mitglieder des Bürgerrates stellen die folgenden Gesuche von Bewerbern um die Aufnahme ins Chamer Bürgerrecht vor: Frau Ruth Fischer, Eichstrasse 54, Cham (Kanzleigebühr Fr. 100.-); Herr & Frau Christophe & Bettina Medernach, Eichstrasse 10, Cham (Taxe: Fr. 5400.-); Frau Valbone Elezaj, Hünenbergerstrasse 1, Cham (Taxe Fr. 1000.-); Herr Recep Altintas, Rosenweg 12, Cham (Taxe: Fr. 1800.-); Herr Mutlu Haydar, Röhrliberg (Taxe: Fr. 900.-); Herr Oto Pesak, Pilatusstrasse 7, Cham (Taxe Fr. 3600.-).

Auf eine entsprechende Frage zum Gesuch von Frau Valbone Elezaj antwortet der Bürgerrat, ihr Mann habe sich nicht um das Bürgerrecht beworben, weil er die gesetzlichen Bestimmungen (zu wenig lange in der Gemeinde Cham wohnhaft) noch nicht erfüllt hat. Die Taxen werden aufgrund des geltenden Reglements, welches das steuerbare Einkommen zum Massstab nimmt, berechnet, erklärt der Bürgerpräsident auf eine weitere Frage. Das Gesuch von Ruth Fischer wird einstimmig gutgeheissen. Das Einbürgerungsgesuch von Elezaj wird mit 27 zu 9 Stimmen genehmigt, die anderen Gesuche werden grossmehrheitlich und ohne Gegenstimme gutgeheissen.

#### **5. Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss §§ 9 und 13 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.**

Gemäss §§ 9 und 13 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes kann der Bürgerrat Schweizer in eigener Kompetenz ins Chamer Bürgerrecht aufnehmen. Seit der letzten Versammlung wurden neun Gesuche von Schweizern gutgeheissen.

## 6. Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation durch den Bürgerrat, gemässe §§ 11 und 16 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.

Gemäss §§ 11 und 16 des kant. BüG kann der Bürgerrat Ausländern der zweiten Generation das Bürgerrecht abschliessend erteilen. Seit der letzten Versammlung hat der Bürgerrat fünf solche Gesuche behandelt.

Zu den Fortschritten in der Planung des Pflegeheims führt Angelo Reggiori, Präsident der Baukommission, aus, es habe eine Aussprache mit dem Sanitätsdirektor stattgefunden. Grundsätzlich bleibt der Anspruch von Cham unbestritten. Jedoch ist eine neue Situation eingetreten, wonach unsicher ist, ob das neue Zentralspital in Baar oder Zug eingerichtet werde. Der Chamer Delegation wurde zugesichert, dass der Bettenbedarf bis Ostern mitgeteilt würde; bis heute ist dies indessen nicht erfolgt. Ein Gespräch mit Willi Bernet, Präsident der kantonsrätlichen Spitalkommission, hat ergeben, dass der Kantonsrat das neue Spitalgesetz im November behandeln werde. Anschliessend dürfte mehr Klarheit herrschen.

Josef Huwiler erläutert den Managementvertrag zwischen der Andreas-Klinik und dem Pflegeheim, der sich hauptsächlich auf administrative Belange erstreckt. So wurden verschiedene Bereiche zwischenzeitlich zusammengelegt, was zu Einsparungen und Vereinfachungen führt.

Die Andreas-Klinik hat ihren Betrieb aufgenommen. Die Klinik wird nach Abschluss des Umbaus den Vollbetrieb aufnehmen. Am 22. August 1998 findet ein Tag der offenen Türen statt.

Bürgerpräsident Franz Heggli gibt einen kurzen Rückblick auf die Arbeit des Bürgerrates im vergangenen Jahr. Wegen der bevorstehenden Eröffnung der Andreas-Klinik kam der Rat zu ungewöhnlich vielen Sitzungen, nämlich 19, zusammen und behandelte 158 Geschäfte. 1997 wurden 12 Schweizerinnen und Schweizer sowie 15 Ausländer (inklusive Kinder, von denen 5 in der Schweiz geboren sind) eingebürgert.

Um 21.15 Uhr schliesst der Vorsitzende die Versammlung und lädt die Anwesenden zu einem kleinen Imbiss ein; auch die Getränke werden von der Bürgergemeinde übernommen.

Cham, 24, Juni 1998

Der Protokollführer:

Th. Gretener, Bürgerschreiber